

Neue Bücher, Kataloge zc. für Buchhändler.

Deutsche Juristenzeitung. Hrg. von Prof. Dr. P. Laband, Reichsgerichtsrath a. D. Dr. M. Stenglein und Rechtsanwalt Dr. H. Staub. Mit Litteratur-Uebersicht, mitgeteilt von Prof. Dr. K. Schulz, Reichsgerichtsbibliothekar. 3. Jahrg. Nr. 21 (15. Oktober 1898). 4°. S. 413 — 436. Berlin, Otto Liebmann.

Neuere Sprachen u. Litteratur, Musik u. Musiklitteratur u. a. Aus dem Nachlasse von Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig u. A. Leipziger Bücher-Auktion am 21. November 1898 und folgende Tage. Katalog von List & Francke in Leipzig. 8°. 68 S. 2604 Nrn.

Klassische Philologie, Litteratur und Sprache, Geschichte, Mythologie, Symbolik, Grammatik, Metrik, Verfassung, Archäologie. Antiq.-Katalog Nr. 11 von Friedrich Meyer's Buchhandlung in Leipzig. 8°. 44 S. 1374 Nrn.

Historische Bibliothek. 2. Abteilung: Süddeutschland, Weltgeschichte, Geschichte des Auslandes. Antiq.-Katalog Nr. 14 von M. & H. Schaper in Hannover. 8°. 60 S. 2966 Nrn.

Wohlthätigkeits-Briefbogen (vgl. Nr. 227 d. Bl.). Be- richtigung. — Aus Rußland empfangen wir die folgende Zu- schrift:

„Zum Artikel über die neuen russischen Wohlthätigkeitsbrief- bogen“ (in Nr. 227 d. Bl., Abdruck aus der Papierztg.) erlaube ich mir zu bemerken, daß diese Neuerung für den Staatsfädel durchaus keine Einbuße bedeutet. Die Anstalten der Kaiserin Maria müssen dem Fiskus für jeden Bogen das volle Porto (7 Kopfen) ersetzen. Da nun das Publikum nur 5 Kopfen zahlen soll, so muß die Differenz natürlich auf irgend einem Wege gedeckt werden, um nicht nur keinen Schaden, sondern Ueberschuß zu erzielen. Dieser Ueberschuß wird durch Inserate (Reklamen) auf dem Briefbogen erzielt! Eine „Herabsetzung“ des Briefportos bedeutet also diese Neuerung ebensowenig wie etwa ein Automat in Deutschland, der für 10 s nicht nur die Marke, sondern Papier, Couvert, Feder zc. dazu liefert. Der Staat hat mit der Rentabili- tätsberechnung des Automaten ebensowenig zu thun, wie der rus- sische Fiskus mit den Wohlthätigkeitsbogen.“

Allgemeiner Deutscher Schulverein zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande. — Das Vermögen des All- gemeinen Deutschen Schulvereins zu Berlin und aller seiner Landes- und Provinzialverbände ist in stetem Wachstum begriffen. Zur Zeit beträgt es mit Einschluß aller Legate und der bei den einzelnen Ver- bänden und Ortsgruppen befindlichen Bestände, sowie des Wertes der Vereinsgrundstücke 116419 M. Noch vor wenigen Jahren hatte der Berliner Schulverein kaum 20000 M. Vermögen. Es darf aber nicht

außer acht gelassen werden, daß den Anstrengungen des Deutschen Schulvereins starke Organisationen auf gegnerischer Seite Wider- stand leisten, und daß gegenüber den Summen, die die Polen in Posen und Westpreußen zur Erhaltung und namentlich zur Ausbreitung ihrer Nationalität zusammengebracht haben, und gegenüber der Opferwilligkeit der Tschechen und Magyaren für nationale Zwecke das Arbeitskapital des Berliner Schulvereins nur klein zu nennen ist. So verfügt der Marcinkowski-Berein zur Unterstützung der lernenden Jugend in Posen über ein Vermögen von 600 000 M., der siebenbürgische Kulturverein, der die Magyari- sierung der Deutschen und Rumänen in Siebenbürgen eifrig be- treibt, über ein Vermögen von fast 1 200 000 Gulden. Der tschechische Schulverein, der sich die Tschechisierung deutscher Gebiete in Böhmen und Mähren zum Ziel gesetzt hat, verfügt über 250 000 Gulden Jahreseinnahme und über ein Vermögen von über 150 000 Gulden. Die nationalen Vereine der Polen, Tschechen und Magyaren werden ganz besonders von dem Adel und den nationalen Geldinstituten unterstützt, während die Mitglieder des Deutschen Schulvereins fast nur dem gebildeten Mittelstande angehören.

Gedächtnisfeier. — Die „Freie literarische Gesellschaft“ zu Berlin veranstaltete am Sonntag, den 23. d. M., mittags im Fest- saale des Künstlerhauses in der Bellevuestraße eine Gedächtnisfeier für Theodor Fontane. Die Feier wurde durch einen stimmungs- vollen Nachruf, den Julius Rodenberg gedichtet hatte und den Josef Rainz sprach, eingeleitet. Herr Max Lorenz hielt die Fest- rede, die Theodor Fontane als Dichter und Kritiker charakterisierte. Der Redner wies auf die Freude des Dichters am sinnlichen Schauen hin, auf sein Bestreben, alle Geschehnisse vom rein mensch- lichen Standpunkte aus zu beurteilen, auf seine feine Ironie, die ihn an der ernsten Tragik des Lebens mit leiser Wehmut vorüber- führte. Ferner hob der Redner die realistischen Schilderungen der heimatischen märkischen Natur und ihrer Bewohner gebührend hervor und gedachte zum Schluß der Thätigkeit Fontanes als Theaterkritiker. Im Anschluß an die Festrede trug Herr Josef Rainz einige Gedichte Fontanes meisterlich vor. Mit dem Vortrag der Ballade vom Grafen Douglas endete die weiheliche Feier.

Geschäftsjubiläum. — Am 20. d. M. vollendeten sich fünfzig Jahre erfolgreichen Bestehens und Wirkens der Buchhandlung Joh. Ewich in Duisburg, die dort von Wesel aus als A. Bagel's Filialbuchhandlung am 20. Oktober 1848 gegründet und am 1. Januar 1852 von Joh. Ewich übernommen worden war. Seit 1866 befindet sich das angesehenere Geschäft im Besitz des Herrn Otto Ewich, Sohnes des Vorbesizers. Wir sprechen dem geehrten Herrn Inhaber der Jubelfirma nachträglich unsere aufrichtigen Glückwünsche zum Ehrentage seines Hauses aus.

Anzeigebblatt.

Berlin, im Oktober 1898.

P. P.

[47760]

Den verehrl. Sortiment- u. Kolportage- buchhandlungen zur gef. Kenntnisnahme, daß ich den Verlag des Herrn Carl Giese- guth in Halle a/S. mit sämtlichen Vor- räten und Verlagsrechten käuflich erworben habe.

Es sind also in meinen Verlag über- gegangen:

1. Lehrbuch der einfachen Buchführung, von Carl Giese- guth, jetzt Preis eleg. geb. 3 M.
2. Lehrbuch der einf., dopp. italien. u. amerik. Buchführung von Carl Giese- guth, jetzt Preis elegant gebunden 6 M.
3. Wie bewirbt man sich erfolgreich um kaufmännische Stellen? — jetzt Preis 75 s.
4. Die Münzen, Maße und Gewichte — jetzt Preis 50 s.
5. „Das Wissen des Kaufmannes“, Hand- buch der gesamten Contor-Wissenschaften. Herausgegeben von Carl Giese- guth, jetzt Preis pro Lieferung 60 s.

Von dem Werk „Das Wissen des Kauf- mannes“ liegt Lieferung 1—8 bereits fertig vor und befindet sich Lieferung 9 bereits im Druck; die weiteren Lieferungen erscheinen in kurzen Zwischenräumen.

Sämtliche Disponenda von D.-M. 1898

erbitte ich umgehend über Leipzig retour, da ich der Exemplare dringend benötige.

Diejenigen Handlungen, welche auf „Das Wissen des Kaufmannes“ Abonnenten haben, bitte ich höfl. mir ihre Continuation gefl. sofort anzugeben; selbstverständlich bleibt der Preis der Lieferung für die bisherigen Abonnenten wie früher à 50 s ord.

Die verehrl. Kolportage- und Reise- buchhandlungen, die sich für das zum Selbst- unterricht sehr wertvolle Lieferungs- werk „Das Wissen des Kaufmannes“ besonders interessieren wollen, bitte ich, sich direkt mit mir in Verbindung zu setzen.

Hochachtungsvoll

Berlin O. 27, An der Michaelbrücke 1.
Leopold Golli,
Verlagsbuchhandlung.

[47778]

P. P.

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

Kunst- und Verlagsanstalt

„Photocol“

Photographie, Lithographie, Buch- und Steindruckerei, Cartonnagen-Fabrik und Buchbinderei in München,

Nymphenburgerstrasse 125—127.

Leipzig.

K. F. Koehler.

1062

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[47551] Neben meinem Verlagsgeschäft er- richtete ich eine

Ver sandbuchhandlung

u. bitte die Herren Verleger streng wissen- schaftlicher Litteratur, denen ich aus meiner früheren Sortimentertätigkeit wohl noch bekannt bin, mich bei meinem geplanten Unternehmen freundlichst zu unterstützen und mir Prospekte und Circulare über wichtigere Erscheinungen regelmäßig zukommen zu lassen.

Die Prospekte über die hauptsäch- lichsten Novitäten seit Mitte dieses Jahres bitte mir noch nachträglich umgehend mit direkter Post zu übersenden.

Für leichtere Litteratur, Schaufenster- artikel zc. habe ich keine Verwendung! Denjenigen Herren, die geneigt sind, mit mir in nähere Beziehungen zu treten, stehe ich mit ausführlichen Nachrichten, Aufgabe von Bankreferenzen zc. gern zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Hiel, Oktober 1898.

D. Eckardt.

Fünfundsechzigster Jahrgang.